

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 25.04.2006
Dezernat III	Amt Team 2	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0130/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.05.2006	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	31.05.2006	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.06.2006	öffentlich
Stadtrat	06.07.2006	öffentlich

Thema: Freiwillige Zusammenschlüsse v. Hauseigentümern, Gewerbetreibenden etc.in Anlehnung an BID-Modellen

Informationen zum Antrag 0169/05/1 Änderungsantrag zu Business Improvement District-Modellen

1. Freiwillige Zusammenschlüsse von Hauseigentümern, Gewerbetreibenden etc. zur Stärkung von Stadtquartieren in Anlehnung an BID-Modellen

1.1 Aktuelle Situation

In Deutschland wurden im Laufe der letzten Jahre drei verschiedene Projekte für die Einführung von Business Improvement Districts in deutschen Städten entwickelt und initiiert.

Dabei werden unterschiedliche Wege beschritten, da es im bundesdeutschen Recht bisher keine Regelung für die Gründung von BIDs nach amerikanischem Vorbild gibt.

In den neuen Bundesländern erfolgt die Gründung von BIDs auf freiwilliger Basis in Form von Arbeitskreisen, Vereinen oder GmbHs. In Hamburg hat der Senat am 28.09.2004 einen Gesetzentwurf zur Einführung von Business Improvement Districts beschlossen, der die Bürgerschaft am 28. Dezember 2004 passiert hat und somit am 01. Januar 2005 in Kraft getreten ist. Auch im Bundesland Hessen gibt es seit kurzem eine gesetzliche Grundlage.

Zur Prüfung der Anwendbarkeit des in den USA und Kanada bewährten Modells der Business Improvement Districts auf ostdeutsche Städte hat das Deutsche Seminar für Städtebau und Wirtschaft (DSSW) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in den vier Städten Halle / Saale, Chemnitz, Weimar und Schwerin im Jahr 2003 Pilotprojekte gestartet.

Die Städte erhielten eine professionelle Betreuung bei der Gründung von Standortgemeinschaften, in denen sich vor allem die Immobilieneigentümer engagieren.

Im Ergebnis werden in den neuen Bundesländern freiwillige Eigentümerinitiativen

in Chemnitz von der IHK geleitet, während in Halle / Saale die neu geschaffene Stadtmarketinggesellschaft der Stadt das Projekt begleitet. In Weimar wird das Projekt unter der Leitung der Eigentümer und der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerversammlung Weimar e.V. durchgeführt. Und in Schwerin wurde die Gründung eines Vereins vorgeschlagen, der wiederum eine Flächenmanagementgesellschaft gründen soll.

1.2 Umsetzungsmöglichkeiten in Magdeburg

Verschiedene Partner (IHK, Pro M, Stadtmarketing, Stadtplanungsamt) sind der Ansicht, dass freiwillige Zusammenschlüsse in Anlehnung an BID-Modelle möglich und zu unterstützen sind. Dieses gilt zweifelsfrei auch für die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die IHK verweist auf die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Wettbewerbskonzeptes im Rahmen der Landesinitiative „Ab in die Mitte!“. Auf der Basis dieses Wettbewerbs wird Zielstellung und Unterstützung gesehen.

Eine Bereitschaft für eine generelle Unterstützung besteht somit, wie der richtige Weg zu freiwilligen Zusammenschlüssen führt, hängt sehr von den jeweiligen lokalen Konstellationen ab.

Aus städtebaulicher bzw. städteplanerischer Sicht kommen folgende Standorte für einen BID-ähnlichen Zusammenschluss in Frage:

Breiter Weg Nordabschnitt, Hasselbachplatz, Buckau im Bereich Engpass/ Schönebecker Str., Halberstädter Str. und Olvenstedter Str.

Alle Standorte hätten und bieten Potentiale für mögliche Zusammenschlüsse von Hauseigentümern und Gewerbetreibende.

Nach Lage und Probleme müsste jeder Zusammenschluss jedoch andere Problematiken berücksichtigen und ggf. anders aufgestellt sein.

- Zurzeit gibt es Bemühungen am Breiten Weg Nordabschnitt durch das Dezernat III, die Wobau und der GMA. Hier gibt es nur wenige unterschiedliche Eigentümer, die GMA will das Vorhaben begleiten. Die hier gesammelten Erfahrungen könnten für die weiteren Standorte genutzt werden.
- Als weiterer Standort mit guten Voraussetzungen würde sich Buckau anbieten, hier gibt es bereits einen Gewerbeverein, der für eine Umsetzung genutzt werden kann. Das Projekt wurde von der BauBeCon angeregt und könnte vom Unternehmen begleitet werden. Das Dezernat III könnte das Projekt mit unterstützen. In der Vergangenheit sind bereits viele Untersuchungen in dem Stadtteil durchgeführt worden, dieses kann vorteilhaft für das Projekt sein.
- Pro M wird die bereits laufenden Bemühungen im Bereich des Hasselbachplatzes fortsetzen, die Hauseigentümer im Sinne eines freiwilligen Zusammenschlusses in die bestehende Gewerbeinitiative mit einzubeziehen.

Bei allen Projekten muss das oberste Ziel sein, dass eine selbsttragende Gemeinschaft entsteht die verantwortlich ihr Gebiet verschönert und entwickelt.

2. Öffentliche Finanzierungshilfen

Zum Bereich Möglichkeiten von Fördermittel gibt es aktuell keine direkten oder indirekten Möglichkeiten einer Förderung von BID ähnlichen Modellen.

Gegenwärtig wird jedoch auf Landesebene überlegt, ein Wettbewerbskonzepte im Rahmen einer Landesinitiative "Ab in die Mitte! - Die Cityoffensive in Sachsen-Anhalt" durchzuführen.

Zu dieser Landesinitiative ist natürlich die Handlungsgrundlage bzw. die Ausschreibung abzuwarten.

Dr. Puchta